

Technische Informationen

AUDIENZ®

Insektizid gegen verschiedene Schädlinge im Ackerbau, im Obst-, Beeren-, Wein-, Gemüse- und Zierpflanzenbau

Wirkstoff: Spinosad (480 g/l)

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

ANWENDUNG:

FELDBAU:

Kartoffeln: **0,05 l/ha** (50 ml/ha)
Kartoffelkäfer

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.
Erfasst alle Larvenstadien und Adulte.
Wartefrist: 3 Wochen.

Falls von Nachbarparzellen neue Kartoffelkäfer einfliegen und/oder der Druck sehr hoch ist, ist eine Folgebehandlung erforderlich. Es ist – im Sinne des Resistenzmanagements – mit einem Insektizid aus einer anderen Wirkstoffgruppe weiterzubehandeln.

Folgende Punkte sollten bei der Anwendung von Audienz gegen den Kartoffelkäfer beachtet werden:

- An das Staudenvolumen angepasste **Brühmenge**. Sämtliche Blattetagen sollten mit der Brühe in Kontakt kommen (350-500 l/ha).
- Audienz lebt v.a. von seiner Frasswirkung. Die Applikation ist gegen (fressende) **Larven** gerichtet. Die Behandlungen sollten, soweit möglich, zu frühen Entwicklungsstadien der Larven durchgeführt werden. Adulte werden miterfasst, eine Wirkung gegen Eigelege ist nicht vorhanden.
- An heissen und sonnigen Sommertagen sind **späte Abendstunden** zur Applikation zu bevorzugen. Keine Anwendungen in die Mittagshitze. → Abbau des Wirkstoffs durch UV-Strahlung hinauszögern und Wirkungsdauer optimieren
- Zugabe eines Netzmittels, vorzugsweise **Heliosol** (Terpene können den Spritzfilm etwas vor schnellem Abbau durch UV-Strahlung teilschützen).
- Nicht unterdosieren

Raps: **0,2 l/ha**

Rapsglanzkäfer

Maximal eine Behandlung vor Beginn Blüte. Sind aufgrund hoher Besatzdichte des Glanzkäfers zwei Behandlungen notwendig, empfehlen wir die erste Anwendung mit Audienz und die zweite Anwendung mit Pistol durchzuführen.

Weizen, Roggen, Triticale: **0,1 l/ha**

Getreidehähnchen

Maximal eine Behandlung ab Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt) bis Beginn Blüte (BBCH 37-61). Immer in Mischung mit Heliosol 0,8 l/ha oder Break-Thru 0,1-0,2 l/ha spritzen. Wartefrist: 6 Wochen.

Mais: **0,2 l/ha**

Maiszünsler

Maximal eine Behandlung während dem Flughöhepunkt. Wartefrist: 3 Wochen. In der ÖLN-Produktion ist eine Sonderbewilligung notwendig.

Klee zur Saatgutproduktion: **0,2 l/ha**

Kleespitzmäuschen

Maximal eine Behandlung für die Bekämpfung der adulten Käfer. Anwendung erfolgt vor der Eiablage, während dem Knospenstadium, spätestens 7 Tage vor der Blüte. Wartefrist: 3 Wochen.

Hinweis: Die aufgeführten Indikationen von Audienz für den Ackerbau sind auf der „Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz“ nicht gelistet. Somit darf Audienz im **biologischen Ackerbau** (Kartoffeln, Raps, Getreide, Mais, Klee zur Saatgutproduktion) nicht verwendet werden.

GEMÜSE:

Aubergine: **0,005%** (50 ml/ha)

Kartoffelkäfer

Wartefrist: Freiland 1 Woche, Gewächshaus 3 Tage.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Aubergine, Tomaten: 0,03% (0,3 l/ha)

Tomatenminiermotte

Max. 2 Anwendungen im Gewächshaus oder Freiland. Wartefrist: Freiland 1 Woche, Gewächshaus 3 Tage.

Aubergine, Gurken, Paprika, Tomaten:

0,03-0,04 % (0,3-0,4 l/ha)

Thripse

Eulenraupen (blattfressend)

Erdräupen

Anwendung im Gewächshaus und Freiland.
Wartefrist: Freiland 1 Woche, Gewächshaus 3 Tage

Gurken (Gewächshaus):

0,2 l/ha

Minierfliegen

Anwendung im Gewächshaus. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 10 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Paprika, Tomaten: 0,04-0,08% (0,4-0,8 l/ha)

Minierfliegen

Anwendung im Gewächshaus und Freiland.
Wartefrist: Freiland 1 Woche, Gewächshaus 3 Tage

Paprika (Gewächshaus):

0,2 l/ha

Tomatenminiermotte

Anwendung im Gewächshaus. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen. Wartefrist: 1 Tag.

Kohlarten: 0,02-0,04% (0,2-0,4 l/ha)

Erdföhe

Erdräupen

Eulenraupen (blattfressend)

Kohlschabe

Kohldrehherzgallmücke

Rapsminierfliege

Rapsglanzkäfer

Weisslinge

Die Kohlleule wird mit 0,3-0,4 l/ha zu den Larvenstadien L1-L3 behandelt. Gegen die Rapsminierfliege immer 0,4 l/ha einsetzen. Gegen Rapsglanzkäfer 0,2 l/ha. Wartefrist: 1 Woche.

Kohlarten: 12-20 ml pro 1'000 Pflanzen

Kohlfliege

Anwendung im Giessverfahren bei Jungpflanzen, maximal eine Behandlung pro Kultur.

Empfehlung zum Angiessen von Pflanzkisten mit 4 cm Presstöpfen: Eine Pflanzkiste mit 150 Jungpflanzen wird mit 0,5 l Brühmenge angegossen. Die Aufwandmenge beträgt 12 ml pro 1'000 Pflanzen oder 1,8 ml pro Pflanzkiste. Dies ergibt eine Dosierung von 0,36%.

Empfehlung zum Angiessen von Pflanzkisten mit Spidi Jungpflanzen: Eine Pflanzkiste mit 280 Jungpflanzen wird mit 0,5 l Brühmenge angegossen. Die Aufwandmenge beträgt 12 ml pro 1'000 Pflanzen oder 3,36 ml pro Pflanzkiste. Dies ergibt eine Dosierung von 0,67%.

Empfehlung zum Giessverfahren nach der Pflanzung im Freiland: Die Dosierung beträgt 20 ml pro 1'000 Pflanzen. Dies entspricht bei 40'000-60'000 Pflanzen pro ha einer Aufwandmenge vom 0,8-1,2 l/ha. **AUDIENZ** muss im Giessverfahren im Freiland mit viel Wasser angewendet werden.

Kopfkohle, Rosenkohl (Freiland):

0,2 l/ha

Thripse

Anwendung im Freiland bei Befallsbeginn. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 4 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 10 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Küchenkräuter: 0,2 l/ha

Eulenraupen (blattfressend)

Erdföhe

Erdräupen

Blattkäfer

Minierfliegen

Thripse

Anwendung im Gewächshaus und Freiland. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Indikation Minierfliegen und Thripse bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use)

Nüsslisalat: 0,03% (0,3 l/ha)

Minierfliegen

Anwendung im Freiland mit max. 2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

Nüsslisalat: 0,3 l/ha

Erdräupen

Eulenraupen (blattfressend)

Thripse

Anwendung im Freiland mit maximal 2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.



Lauch, Zwiebeln: 0,4 l/ha

Thripse
Minierfliegen

Wasseraufwandmenge: 400-600 l/ha. **AUDIENZ** in Zwiebeln und Lauch immer in Tankmischung mit **0,2 l Break-Thru** anwenden.

Anwendung bei Befallsbeginn, maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr in dieser Kultur.

Wartefrist: 1 Woche.

Lauch (Freiland): 0,2 l/ha

Lauchmotte

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur. Zugabe von **Break-Thru 0,2 l/ha** sinnvoll. Wartefrist: 1 Woche.

Schnittlauch: 0,2 l/ha

Thrips
Minierfliegen

Wasseraufwandmenge: 400-600 l/ha. **AUDIENZ** in Schnittlauch immer in Tankmischung mit **Break-Thru 0,2 l/ha** anwenden.

Behandlung bei Befallsbeginn, maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr in dieser Kultur.

Wartefrist: 1 Woche.

Schnittlauch: 0,2 l/ha

Lauchmotte

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). **AUDIENZ** in Schnittlauch immer in Tankmischung mit **Break-Thru 0,2 l/ha** anwenden. Behandlung bei Befallsbeginn. Im Gewächshaus ab BBCH 14 und im Freiland BBCH 16. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Knoblauch, Schalotten: 0,2 l/ha

Thripse

Wasseraufwandmenge: 400-600 l/ha. **AUDIENZ** in Knoblauch und Schalotten immer in Tankmischung mit **0,2 l Break-Thru** anwenden. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Spinat: 0,2-0,4 l/ha

Erdräupen
Eulenraupen

0,2 l/ha
Minierfliegen
Rübenfliege

Indikation Erdräupen, Eulenraupen: Maximal 1 Behandlung. Wartefrist: 1 Woche.

Indikation Minierfliege, Rübenfliege: Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (mi-

nor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Zuckermais: 0,2 l/ha

Maiszünsler

Maximal eine Behandlung während dem Flughöhepunkt. Wartefrist: 3 Wochen.

Rucola: 0,02% (0,2 l/ha)

Blattfressende Raupen
Erdräupen
Erdföhe
Minierfliegen

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur durchführen. Wartefrist: 1 Woche. Indikation Erdföhe und Minierfliegen: Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Indikation Minierfliegen: Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tage.

Radies (Gewächshaus): 0,2 l/ha

Blattfressende Raupen
Erdräupen
Eulenraupen (blattfressend)
Kohlfleie
Thripse

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 1 Woche.

Knollenfenchel, Knollensellerie, Stangensellerie:

0,2 l/ha
Blattfressende Raupen
Erdräupen
Eulenraupen (blattfressend)
Minierfliegen
Thripse

Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 1 Woche.

Mangold: 0,2 l/ha

Blattfressende Raupen
Erdräupen
Eulenraupen (blattfressend)
Minierfliegen
Rübenfliege

Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 1 Woche.



Mangold, Spinat (Freiland):

0,2 l/ha

Thripse

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Salate:

0,2 l/ha

Thripse

Erdräupen

Eulenraupen (blattfressend)

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Endivien und Blattzichorien (Freiland):

0,2 l/ha

Minierfliegen

Anwendung im Freiland. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 10 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Artischocken (Freiland):

0,2 l/ha

Blattfressende Raupen

Anwendung im Freiland. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Wartefrist: 1 Woche

Barbarakraut (Freiland):

0,2 l/ha

Erdföhe

Rapsglanzkäfer

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Asia-Salate (Brassicaceae), Baby-Leaf (Brassicaceae): asia

0,2 l/ha

Thripse

Minierfliegen

Blattfressende Raupen

Erdräupen

Eulenraupen (blattfressend)

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mindestens 7 Tagen. Maximal 2 Behandlungen pro Schnitt. Wartefrist: 3 Tage.

Spargel:

0,2 l/ha

Spargelhähnchen

Spargelkäfer

Thripse

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Anwendung nach der Ernte. Indikation Spargelhähnchen und Spargelkäfer: Maximal 3 Behandlungen pro Jahr im Abstand von 7 Tagen.

Indikation Thripse: Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen.

Kürbisse mit geniessbarer Schale (Gewächshaus):

0,2 l/ha

Thripse

Minierfliegen

0,1 l/ha

Blattfressende Raupen

Anwendung im Gewächshaus. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 10 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Melonen, Wassermelonen, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale) (Freiland):

0,2 l/ha

Thripse

Blattfressende Raupen

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Wartefrist: 3 Tage

Erbsen mit Hülsen, Puffbohnen (Freiland):

0, 2 l/ha

Thripse

Blattfressende Raupen

Minierfliegen

Anwendung im Freiland. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 2 Behandlungen pro Jahr im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Gemüseportulak (Gewächshaus):

0,2 l/ha

Blattfressende Raupen

Minierfliegen

Anwendung im Gewächshaus. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage



Kresse: **0,2 l/ha**
Blattfressende Raupen
Minierfliegen
Thripse

Anwendung im Gewächshaus. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage

Speisekohlrüben (Freiland):
0,2 l/ha
Blattfressende Raupen
Kohlflye

Anwendung im Freiland. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 10 Tagen. Wartefrist: 3 Tage

WEINBAU:

Aufwandmenge: 0,015% (0,12 l/ha)
Erdräupen
Rhombenspanner

Behandlung im Stadium B-C (BBCH 03-09) oder spätestens sofort nach Auftreten der ersten Symptome.

Aufwandmenge: 0,015% (0,15 l/ha)
Springwurm
mit Nebenwirkung gegen Thrips

Sofort nach Auftreten der ersten Larven oder der ersten Symptome (eingerollte Blätter) im Stadium D-H (BBCH 10-55) einsetzen.

Aufwandmenge: 0,015% (0,15 l/ha)
Traubenwickler
1. Generation (Heuwurm)

Behandlung sobald das Flugmaximum der Falter überschritten ist (= Schlupf der ersten Larven). Der Falterflug ist mit **Pheromonfallen** Omya zu überwachen. Anwendung im Stadium H (BBCH 55-59).

Aufwandmenge: 0,015% (0,18 l/ha)
Traubenwickler
2. Generation (Sauerwurm)

Zwei Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen durchführen. Die Applikation erfolgt in die Traubenzone und sollte einen gleichmässigen Spritzbelag gewährleisten. Wartefrist: 6 Wochen
Spritzungen gegen Traubenwickler (Sauerwurm) vor dem Schlupf der ersten Larven durchführen. Die Behandlung erfolgt ca. 8-12 Tage nach Flugbeginn, in Lagen mit erfahrungsgemäss starkem Befallsdruck 5 Tage nach dem ersten starken Falterfang. Eine zweite Behandlung muss 10-14 Tage nach der

ersten Applikation durchgeführt werden. Raupen, die sich bereits in die Früchte eingebohrt haben, werden nicht erfasst.

Die Aufwandmengen im Weinbau berechnen sich auf der Basis 800 l/ha zum Austrieb, 1'000 l/ha zur Vorblüte und 1'200 l/ha bei Nachblütenbehandlung in die Traubenzone. Bei geringeren Wasseraufwandmengen ist die Spritzbrühe entsprechend aufzukonzentrieren. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr im Weinbau.

Aufwandmenge: 0,0067% (0,08 l/ha)
Kirschessigfliege

Einsatz nur bei nachweislichem Auftreten von Eiablagen in den Beeren ab dem Stadium BBCH 83. Zugelassen sind maximal 3 Behandlungen während des Stadiums (BBCH 83-89) in einem Behandlungsintervall von 7 Tagen. Nur die Traubenzone behandeln. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf eine Referenzbrühmenge von 1200 l/ha. Keine Behandlung von Tafeltrauben. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Wartefrist: 7 Tage.

OBSTBAU:

Äpfel: **0,02% (0,32 l/ha)**
Apfelblütenstecher

Anwendung bei Knospenaufbruch (BBCH 52-53) bzw. ab Flugbeginn der Käfer. Bei Bedarf Anwendung wiederholen, maximal 2 Behandlungen im Abstand von 7-14 Tagen. Mischbar mit **Weissöl Omya**.

Äpfel, Birnen / Nashi: 0,02% (0,32 l/ha)
Frostspanner
Schalenwickler

Anwendung vor oder nach der Blüte (BBCH 57-59 oder 69-71).

Äpfel, Birnen / Nashi: 0,02% (0,32 l/ha)
Apfelwickler
Kleiner Fruchtwickler
Schalenwickler

Spritzung zum Schlupf der Larven. Die Behandlung gegen den Apfelwickler muss nach 10-14 Tagen wiederholt werden. Bei starker Sonneneinstrahlung sind kürzere Spritzabstände vorzunehmen. Wartefrist 3 Wochen.

Kernobst: **0,02% (0,32 l/ha)**
Fruchtwanzen

Anwendung vor oder nach der Blüte (BBCH 57-59 oder 69-71).



Omya (Schweiz) AG
AGRO
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Kirsche, Zwetschge, Pflaume: 0,02% (0,32 l/ha)

Frostspanner
Schalenwickler

Anwendung vor oder nach der Blüte (BBCH 57-59 oder 69-71). Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 7-14 Tagen.

Im Kernobst darf **AUDIENZ** pro Jahr und Parzelle maximal viermal angewendet werden. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Kirsche: 0,02% (0,32 l/ha)

Kirschessigfliege

Anwendung: Stadium 81-89 (BBCH). Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Wartefrist: 7 Tage.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Walnuss: 0,02% (0,32 l/ha)

Apfelwickler

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Spritzung zum Schlupf der Larven. Die Behandlung gegen den Apfelwickler muss nach 10-14 Tagen wiederholt werden. Bei starker Sonneneinstrahlung sind kürzere Spritzabstände vorzunehmen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Wartefrist 3 Wochen.

Pfirsich / Nektarine:

0,2 l/ha

Pfirsichwickler

Anwendung im Freiland. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Wartefrist: 7 Tage.

BEEREN:

Erdbeeren: 0,02% (0,2 l/ha)

Thripse

Erdbeer-, Himbeerblütenstecher

Kirschessigfliege

Darf gegen Thrips im Freiland und im Gewächs-

haus eingesetzt werden.

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr (Thrips), resp. 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr (Kirschessigfliege).

Darf nur ausserhalb des Bienenflugs (abends) mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen und nur im geschlossenen Gewächshaus auf blühende Pflanzen eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 l pro ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m². Wartefrist: 3 Tage.

Zusätzliche Auflagen gegen Kirschessigfliege: Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Anwendung im Stadium 85-89 (BBCH). Behandlungsintervall bei remontierenden Erdbeeren: 21 Tage.

Himbeeren: 0,02% (0,2 l/ha)

Himbeerkäfer

Himbeer-, Erdbeerblütenstecher

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 l pro ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Erste Blüten bis Stadium ca. 50% der Blüten offen". In Herbsthimbeeren ist keine Bekämpfung dieser Schädlinge nötig. Wartefrist: 1 Woche.

Himbeeren: 0,02% (0,2 l/ha)

Kirschessigfliege

Anwendung im Stadium 85-89 (BBCH). Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern.

Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Konzentration auf eine Basiswassermenge von 1000 l pro ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Erste Blüten bis Stadium ca. 50% der Blüten offen". Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 – 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen. Wartefrist 3 Tage.

Heidelbeeren, Ribes-Arten:

0,02% (0,2 l/ha)

Blattfressende Raupen

Blattwespen

Frostspanner

Spanner

Thripse



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Wanzen
Wickler

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von 7 Tagen. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 3 Tage.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium ‚50 – 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten‘ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Rubus-Arten: **0,02% (0,2 l/ha)**
Blattfressende Raupen
Blattwespen
Frostspanner
Spanner
Thripse
Wanzen
Wickler
Erdbeer- oder
Himbeerblütenstecher

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von 10 Tagen. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 3 Tage.

Indikation Erdbeer- oder Himbeerblütenstecher: Anwendung im Freiland im Stadium 19-59 und 71-89 (BBCH).

Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium «Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen» sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Konzentration auf eine Basiswassermenge von 1000 l pro ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Erste Blüten bis Stadium ca. 50% der Blüten offen". Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 – 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Brombeeren, Heidelbeeren, Ribes Arten:
0,02% (0,2 l/ha)
Kirschessigfliege

Anwendung im Stadium 85-89 (BBCH). Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen

Fruchtsaft absondern.

Die Referenzbrühmenge ist 1000 l/ha. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium ‚erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen. Bei Heidelbeeren und Ribes Arten bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium ‚50 – 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen. Wartefrist 3 Tage.

Mini Kiwi, Schwarze Apfelbeere (Aroniabeere), Schwarzer Holunder:

0,02%
Kirschessigfliege

Anwendung im Stadium 85-89 (BBCH). Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Wartefrist: 3 Tage.

Schwarzer Holunder:
0,2 l/ha
Thripse
Blattfressende Raupen

Anwendung im Freiland im Stadium 51-59 und 71-89 (BBCH). Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 2 Behandlungen pro Jahr im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

ZIERPFLANZEN:

Buchsbäume **0,03-0,04% (0,3-0,4 l/ha)**
Buchsaumzünsler

Allgemein¹: **0,03-0,04% (0,3-0,4 l/ha)**
Thrips
Blattfressende Raupen

Allgemein¹: **0,04-0,08% (0,4-0,8 l/ha)**
Minierfliegen

Maximal 2 Behandlungen gegen Thrips. Unter praxisüblichen Bedingungen ist **AUDIENZ** in Zierpflanzen sehr gut verträglich.

AUDIENZ verursacht keine Flecken auf den geprüften Zierpflanzen.

Auf folgenden Zierpflanzen wurde **AUDIENZ** erfolgreich getestet: Astern, Rosen, Elatior-Begonien, Chrysanthemen, Exacum, Pelargonien, Kalanchoe, Gerbera-Hybriden, Hibiscus, Impatiens, Cyclamen.

¹ betrifft die Indikationen Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen.



Omya (Schweiz) AG
AGRO
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

BEKÄMPFUNG DER KIRSCHESIGFLIEGE IM STEINOBSTBAU:

Im Beeren- und Weinbau sowie in Kirschen ist **AUDIENZ** für die Bekämpfung der Kirschessigfliege offiziell zugelassen.

Gestützt auf Artikel 40 der Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln vom 12. Mai 2010 hat das Bundesamt für Landwirtschaft verfügt, dass **AUDIENZ** im Steinobst zur Bekämpfung der Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) temporär eingesetzt werden kann. **AUDIENZ** ist befristet bis zum **31. Oktober 2023**, für einen beschränkten Einsatz und den unten genannten Auflagen bewilligt.

Aprikose, Pflaume/Zwetschge, Pfirsich/Nektarine: 0,02% (0,32 l/ha)

Wartefrist: 7 Tage
Stadium 83-87 (BBCH)
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr

Einsatz nur bei nachweislichem Auftreten von *Drosophila suzukii* in der Parzelle oder in der Nähe. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³/ha. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern.

Auflagen für den Einsatz

Das Pflanzenschutzmittel wurde nicht unter Schweizer Praxisbedingungen getestet; die Wirksamkeit ist daher nicht garantiert. Der/die Produzent/in stellt sicher, dass die Rückstandshöchstkonzentration zum Zeitpunkt der Vermarktung nicht überschritten wird.

BEKÄMPFUNG VON WANZEN:

Gestützt auf Artikel 40 der Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln vom 12. Mai 2010 hat das Bundesamt für Landwirtschaft verfügt, dass **AUDIENZ** im Kern- und Steinobst sowie in Aubergine, Paprika, Tomaten und Gurken zur Bekämpfung von Baumwanzen, in Erdbeeren zur Bekämpfung von Fruchtwanzen temporär eingesetzt werden kann. **AUDIENZ** ist befristet bis zum **31. Oktober 2023**, für einen beschränkten Einsatz und den unten genannten Auflagen bewilligt.

Kern- und Steinobst: 0,02% (0,32 l/ha)

Baumwanzen
Wartefrist: 3 Wochen
Vor- oder Nachblüte
(vor BBCH 57 oder ab BBCH 69).

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Die Pflanzenschutzmittel wurden nicht unter Schweizer Praxisbedingungen gegen Baumwanzen getestet; die Wirksamkeit ist daher nicht garantiert. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10 000 m³/ha. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern.

Aubergine, Paprika, Tomaten, Gurken: 0,04% (0,4 l/ha)

Baumwanzen
Wartefrist: 3 Tage.

Die Pflanzenschutzmittel wurden nicht unter Schweizer Praxisbedingungen gegen Baumwanzen getestet; die Wirksamkeit ist daher nicht garantiert.

Erdbeere: 0,02 % (0,2 l/ha)

Fruchtwanzen
Wartefrist: 3 Tage.

Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Die Pflanzenschutzmittel wurden nicht unter Schweizer Praxisbedingungen gegen Fruchtwanzen getestet; die Wirksamkeit ist daher nicht garantiert. Maximal zwei Behandlungen pro Kultur und Jahr. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium «Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte», 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen. Remontierende Erdbeeren: Behandlungsintervall von 21 Tagen.

HINWEISE & AUFLAGEN:

Hinweise für die Praxis:

Für eine effiziente Bekämpfung von Schaderregern im Sinne des Resistenzmanagements sollte **AUDIENZ** vorteilhaft im Wechsel mit Produkten anderer Wirkstoffklassen eingesetzt werden.

Allgemeine Auflagen:

AUDIENZ ist gefährlich für Bienen: Es darf in allen Kulturen (Ausnahme Erdbeeren, siehe Anwendungsempfehlungen Erdbeeren) nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. In Himbeeren und im Obst- und Weinbau sind blühende Einsaaten oder Unkräuter

vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen oder mulchen). Im geschlossenen Gewächshaus darf **AUDIENZ** nur auf blühende Pflanzen gespritzt werden, wenn keine Bestäuber zugegen sind.

Zum Schutz von Gewässerorganismen muss bei Freilandtomaten und im Zierpflanzenbau eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern eingehalten werden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift muss im Obstbau und Schwarzen Holunder eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern eingehalten werden. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Für alle Kulturen gilt beim Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

Für die Beerenkulturen (ausser Erdbeeren), den Obst- und Weinbau, Aubergine, Gurke, Paprika, Tomaten und für Zierpflanzen gilt beim Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Für die Beerenkulturen (ausser Erdbeeren), den Obst- und Weinbau, Aubergine, Paprika, Gurken, Tomaten, Zuckermais und Zierpflanzen gilt zusätzlich bei Nachfolgearbeiten: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

MISCHBARKEIT:

AUDIENZ ist mischbar mit den Omya-Fungiziden, die in den oben genannten Kulturen angewendet werden. **AUDIENZ** ist ebenfalls mit den Blattdüngern **Complezal Aminocal**, **Azolon fluid**, **Complezal P Top**, **Complezal K Max**, **Trapper Amin**, **Trapper Veg** und **Complezal Microplant** mischbar.

Zur besseren Benetzung wird **AUDIENZ** im Gemüsebau mit **Break-Thru (0,1-0,2 l/ha)** gemischt. Im BIO-Anbau wird der gleiche Effekt mit der Zugabe von **Trapper Amin (0,2%)** oder **Heliosol (0,2%)** erreicht.

WIRKUNGSWEISE:

AUDIENZ besteht aus den beiden Wirkstoffen **Spinosyn A** und **Spinosyn D** (oder **Spinosad**). **Spinosad** wird durch einen Fermentationsprozess aus dem Strahlenpilz *Saccharopolyspora spinosa* (Actinomyceten) gewonnen. Spinosad zeichnet sich durch einen besonderen Wirkungsmechanismus aus, bei dem Kreuzresistenzen mit anderen Wirkstoffen nicht bekannt sind.

Die Aufnahme des Wirkstoffes erfolgt durch Frassaktivitäten sowie über Kontakt mit dem Wirkstoff. Erfolgt die Wirkstoffaufnahme durch Frass ist der Wirkungsgrad 5-10 x höher im Vergleich zur Wirkstoffaufnahme durch Kontakt.

Die Wirkungsgeschwindigkeit ist vergleichbar mit synthetischen Insektiziden. Die Wirkstoffverteilung in der Pflanze erfolgt translaminal. Eine systemische Wirkung ist nicht vorhanden. 3 Stunden nach der Behandlung ist **AUDIENZ** regenfest und kann nicht mehr abgewaschen werden.

Die Wirkung von **AUDIENZ** beruht auf einer Beeinflussung der neuronalen Aktivität der Insekten. Der Wirkstoff bindet dabei spezifisch an den Nicotin Acetylcholin Rezeptor (nAChR) und bewirkt einen permanenten Na-Ionen Influx, was zu einer Entladung und damit Hyperaktivität der Neuronen und Muskelaktivität führt.

Die Wirkung von **AUDIENZ** setzt schon nach einigen Stunden ein, und die ersten Symptome enden mit der vollständigen Lähmung des Insekts, die irreversibel sind.

Der Abbau von Spinosad in der Umwelt erfolgt sehr schnell. Primärer Mechanismus ist die Photolyse. Im Boden erfolgt ein rascher Abbau durch Mikroorganismen.

WIRKUNG AUF NÜTZLINGE:

AUDIENZ ist toxisch für Bienen und Hummeln, wenn diese direkt mit der Spritzbrühe in Kontakt kommen. Nach dem Eintrocknen der Spritzbrühe auf den Pflanzen ist **AUDIENZ** für Bienen und Hummeln nicht mehr giftig. Behandlungen mit **AUDIENZ** durchführen, nachdem alle Hummeln in Hummelkästen eingeschlossen sind. Nach der Behandlung 24 Stunden warten, bis die Hummelkästen wieder geöffnet werden.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen können *Aphelinus*, *Aphidius*, *Aphidoletes*, *Dacnusa*, *Diglyphus* und *Encarsia* 3 Tage nach einer Behandlung mit **AUDIENZ** wieder ausgesetzt werden.



Raubmilben (*Amblyseius sp.*, *Phytoseiulus sp.*, *Hypoaspis*), Florfliegen und räuberische Wanzen (*Orius sp.*) reagieren nicht empfindlich auf eine Behandlung mit **AUDIENZ**.

VERPACKUNG: **Flaschen à 0,25 l**
 Karton à 10 x 0,25 l
 Flaschen à 0,5 l
 Karton à 10 x 0,5 l
 Flaschen à 3 l
 Karton à 4 x 3 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnung:

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH208 Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on.
 Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch
 und Umwelt die Gebrauchsanleitung ein-
 halten.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit
 langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern ge-
 langen.
P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Entsor-
 gungsanlage zuführen.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in
 Gewässer gelangen lassen
Spe 8 Bienengefährlich

Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren:

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (CAS 2634-33-5)

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG
Produkt der Corteva Agriscience